Lieder über die Zeit
Etta Scollo & Susanne Paul in den Weserterrassen

VON CHRISTIAN EMIGHOLZ


Zu Beginn des zweiten Teils darf Susanne Paul dann demonstrieren, dass sich auf dem Cello sehr wohl und sehr gekonnt Flamenco zupfen lässt, fordert Etta Scollo damit gewitzt heraus, die quasi auf der singenden Säge, wozu alte, sizilianische Rätsel gestellt werden, antwortet. Überdies besitzt die Cellistin eine sehr passende zweite Gesangstimme, und darf mit „Sendersuchlauf“ auch ein eigenes Lied vortragen. Etta Scollo hat nach wie vor eine ergreifende Stimme, die mal sanft und zärtlich klingen kann, mal in das ein wenig kehlige Timbre des südlichen Italiens fällt, aber auch übermäßig trätern kann wie beim dadaistischen Song „Derrida“. Ein wundervoller Abend.